

# Antrag Nr. 22-O-18-0002

## Die Linke-Fraktion

---

### **Betreff:**

Unterirdische Verlegung von Stromkabeln in Igstadt und Medenbach

### **Antrag Die Linke:**

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Ob vorab geprüft wurde, ob es (technische) Möglichkeiten gibt, die beiden o. g. Projekte zumindest streckenweise miteinander zu verbinden, dort wo es möglich ist, z.B. durch die Aushebung eines tieferen Grabens, durch den beide Leitungen parallel durchgeführt werden.
2. Falls ja, wieso davon abgesehen wurde und, sofern Induktionsstrom ein Grund dafür war, ob es auch andere (technische) Möglichkeiten gegeben hätte, diese Problematik zu lösen, als beide Projekte komplett unabhängig voneinander anzugehen.

### **Begründung:**

Aufmerksamen Bürger\*innen sind Baustellen in den Ortsgemarkungen Igstadt und Medenbach aufgefallen, bei denen der Boden aufgerissen und unterirdische Stromkabel verlegt werden. Private Nachforschungen haben ergeben, dass es sich dabei wohl um die Verlegung einer Erdverkabelung für einen Stromanschluss der Tankstelle Medenbach für den dortigen Ausbau von Ladestationen für E-Autos durch ESWE-Versorgung handelt, welche größtenteils über bereits versiegelte Wege erfolgt.

Gleichzeitig plant die Syna GmbH bereits seit längerem, das Stromnetz in Wiesbaden auszubauen und sieht hierfür den Bau einer Stromtrasse, teilweise für exakt den gleichen Streckenabschnitt, vor. Während dies in Kloppenheim mittlerweile unterirdisch passieren soll, ist auf den Gemarkungen von Igstadt und Medenbach zu diesem Zweck die Errichtung mehrerer großer Strommasten geplant, die mit großer Wahrscheinlichkeit negative Auswirkung auf Landschaftsbild und ökologische Flächen haben werden. Zwar ist den Antragsteller\*innen bewusst, dass es sich dabei um ein Starkstromkabel handelt und es bei der parallelen Verlegung von Stromkabeln zu Problemen mit Induktionsstrom kommen kann, dennoch ergeben sich aus dem Sachverhalt Fragen.

Wiesbaden, 24.02.2022